

Translation Sample

Politisches Risiko

Wenn Unternehmen planen, im Ausland geschäftlich tätig zu werden, müssen sie zunächst das damit verbundene politische (d. h. länderspezifische) Risiko des betreffenden Landes bewerten. Kurz gesagt handelt es sich dabei um das Risiko, dass sich die Rendite einer Investition aufgrund von politischen Entscheidungen, Ereignissen oder anderer sich verändernder Bedingungen in diesem Land verschlechtert. (Matthee, 2011) Man unterscheidet verschiedene Arten des politischen Risikos, die sich aus dem politischen und rechtlichen Umfeld ergeben.

Die erste Art politischen Risikos, mit dem ein auf ausländischen Märkten tätiges Unternehmen konfrontiert werden könnte, sind von Seiten der Regierung auferlegte Handelsbeschränkungen. Eine ausländische Regierung könnte beispielsweise Zölle auf Importe erheben, um den heimischen Arbeitsmarkt vor Importen zu schützen und um einen größeren Teil der wertschöpfenden Tätigkeiten im Inland zu halten. Das würde einem Unternehmen schaden, das seine Waren in diesen ausländischen Markt exportieren möchte, weil die erhobenen Einfuhrzölle diese Waren teurer machen. Typisch für Entwicklungsländer ist die zweite Art Risikos: unsichere Eigentumsrechte. Staatliche Übernahme von Vermögenswerten aufgrund unsicherer Eigentumsrechte kann auf unterschiedliche Weise geschehen:

- Unter Konfiszierung ist die entschädigungslose Beschlagnahmung von Unternehmens- oder Privatvermögen zu verstehen. Zum Beispiel wurden in den 1980er Jahren vom damaligen Premierminister Simbabwe, Robert Mugabe, mehr als 5 000 Farmen, die Bauern europäischer Abstammung gehörten, konfisziert, und neu an in Simbabwe ursprünglich einheimische Bauern verteilt. (Cavusgil et al., 2014). Auch heute noch stellt die Enteignung ein Risiko für die Bergbauindustrie in Entwicklungsländern dar.
- Unter Enteignung versteht man die Beschlagnahmung von Unternehmens- oder Privatvermögen mit Entschädigung. Im Jahr 2008 wurde eine russische Tochtergesellschaft von British Petroleum, TNK-BP, aufgrund des politischen Drucks der russischen Regierung gezwungen, einen großen Anteil ihres Ölgeschäfts an

Rosneft, das nationale Energieunternehmen Russlands, zu verkaufen. (Economist, 2008; Cavusgil et al., 2014).

- Verstaatlichung ist die Beschlagnahme eines ganzen Sektors. Auch wenn in einigen Fällen eine Entschädigung angeboten wird, ist dies nicht garantiert. So wurden beispielsweise große Teile der bolivianischen Rohstoffgewinnungsindustrie vom Staat verstaatlicht, ohne dass eine Entschädigung angeboten wurde. (Economist, 2008; Cavusgil et al., 2014).